

Hilfe sichtbar machen

Zwei neue „**ROTE BÄNKE**“ in List und Roderbruch sollen Betroffene häuslicher Gewalt erreichen

HANNOVER. Zwei neue „Rote Bänke“ sollen in Hannover auf häusliche Gewalt aufmerksam machen und Betroffenen Wege zu Hilfe zeigen. Am Mittwoch, 1. Juli, wurden eine Bank am Körting-Brunnen in der Körtingstraße an der Lister Meile sowie eine weitere in der Einkaufspassage des Roderbruchmarktes offiziell zur Nutzung freigegeben. An beiden Standorten nennen an den Bänken angebrachte Plaketten Anlaufstellen für Menschen, die Unterstützung benötigen. Zudem erinnern die Plaketten daran, dass Gewalt in Partnerschaften und Familien kein privates Randthema ist. Auch eine Plakette in Brailleschrift gehört jeweils dazu.

Die Roten Bänke sind bewusst im öffentlichen Raum platziert. Sie sollen dort wirken, wo Menschen wohnen, einkaufen, unterwegs sind und miteinander

ins Gespräch kommen. Ihre Farbe macht sie unübersehbar. Zugleich stehen sie für ein Thema, das häufig im Verborgenen bleibt: häusliche und sexualisierte Gewalt, vor allem gegen Frauen. Die Bänke sollen nicht nur Betroffene ermutigen, Hilfe zu suchen. Sie richten sich auch an das Umfeld und mahnen, nicht wegzusehen, wenn Gewalt vermutet oder bekannt wird.

Die Idee geht auf das italienische Projekt „La Panchina Rosa“ zurück, übersetzt „Die Rote Bank“. Es startete 2016 und versteht die Rote Bank als Zeichen gegen geschlechtsspezifische Gewalt. Sie steht symbolisch auch für die Plätze, die leer bleiben, wenn Frauen durch häusliche oder sexualisierte Gewalt getötet werden oder aus ihrem Alltag gerissen werden. In Hannover wird der Ansatz unter dem Titel „Rote Bänke für Hannover“

vom Kommunalen Präventionsrat getragen, der beim Zentrum für Kommunale Kriminalprävention der Landeshauptstadt angesiedelt ist.

In der List hatte der Stadtbezirksrat Anfang Mai einstimmig beschlossen, erstmals eine solche Bank im Stadtteil aufzustellen. Der Wunsch war, sie noch vor den Sommerferien freizugeben. Der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün strich dafür eine bereits vorhandene Bank an derselben Stelle rot. Der Anstrich kostete rund 100 Euro. Die Plaketten für 195 Euro finanzierte das Zentrum für Kommunale Kriminalprävention.

Im Roderbruch stellte das Wohnungsunternehmen Gundlach die Bank bereit und übernahm auch die Kosten für Farbe und Plaketten. Für den Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld ist es bereits die dritte Rote Bank. Weiter



Vertreterinnen und Vertreter des Stadtbezirksrats Vahrenwald-List, der Stadtverwaltung und der Polizeidirektion Hannover bei der offiziellen Nutzungsfreigabe der „Roten Bank“ an der Körtingstraße nahe der Lister Meile. Fotos: LHH



Auch am Roderbruchmarkt wurde eine neue „Rote Bank“ installiert, die auf Hilfsangebote für von häuslicher Gewalt betroffene Menschen aufmerksam macht.

re stehen dort an der Kreuzung Kirchroder Straße/Uhlhornstraße in Kleefeld sowie an der Kreuzung Schwarmstedter Straße/Burgdorfer Damm.

Hannovers Erster Stadtrat und Ordnungsdezernent Dr. Axel von der Ohe hob bei den Freigaben die Bedeutung der Bänke in den Stadtteilen hervor. Dort erreiche die Botschaft die Menschen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld. Die roten Bänke seien ein sichtbares Zeichen für Zivilcourage und machten deutlich, dass es Hilfsangebote gebe. Bezirksbürgermeister Thorsten Baumert begleitete die Freigabe in Vahrenwald-List, Bezirksbürgermeisterin Belgin Zaman die im Roderbruch. Zaman betonte, Gewalt gegen Frauen komme in allen gesellschaftlichen Grup-

pen vor und sei Ausdruck von Macht, Kontrolle und fehlendem Respekt.

Ausgangspunkt des hannoverschen Projektes war 2021 die Initiative „Hannover ist stärker als Gewalt – für sichere Familien in unserer Stadt“. Ende 2022 wurden im Rahmen dieses Projektes zunächst vier rote Bänke in der Innenstadt aufgestellt. Inzwischen stehen neben den beiden neuen Standorten drei Bänke in Buchholz-Kleefeld, zwei in Döhren-Wülfel, zwei in Südstadt-Bult beziehungsweise in der Südstadt sowie vier in der Innenstadt. Unterstützt wird das Projekt durch das Netzwerk Hannoversches Interventionsprogramm unter Federführung des Referates für Frauen und Gleichstellung, durch die Polizei-

direktion Hannover und den Frauennotruf Hannover. **RED**

Wer von häuslicher Gewalt betroffen ist oder Gewalt im Umfeld vermutet, findet in Hannover mehrere Anlaufstellen. In akuten Fällen sind Polizei und Rettungsdienst unter 110 und 112 erreichbar. Das Frauenhaus 24 hilft ebenfalls in akuten Fällen häuslicher Gewalt unter 0800/7708077. Für Kinder und Jugendliche ist der Kommunale Sozialdienst der Stadt Hannover unter (0511) 16843102 zuständig. Kostenfreie Beratung bietet die Beratungs- und Interventionsstelle (BISS) unter (0511) 3945461. Auch das Männerbüro Hannover gehört zu den Hilfsangeboten und ist unter (0511) 1235890 erreichbar.

Umleitungen im Üstra-Busbereich

HANNOVER. Während der Sommerferien kommt es im ÜSTRABusverkehr wegen mehrerer Baustellen zu Umleitungen. Nach Angaben des Unternehmens wurden die Arbeiten bewusst in die Ferien gelegt, damit der Schulverkehr möglichst wenig betroffen ist.

In Wettbergen sind die Linien 129, 130, 363 und 500 bis Montag, 27. Juli, Betriebsschluss, betroffen. Bei der Linie 129 fallen in Richtung Wettbergen die Haltestellen von „Aarhushof“ bis „Hangstraße“ aus. Die Linie 363 bedient in Richtung Hannover Mühlenberger Markt die Halte von „Grundschule Wettbergen“ bis „Hangstraße“ nicht. Die Linien 129, 363 und 500 halten nicht an „Wettbergen“; die Linie 500 fährt ersatzweise „Mühlenberger Markt“ an. Die Linie 130 entfällt während der Bauzeit. **RED**

Visionen für den Weltraum

HANNOVER. Chancen und Risiken der Nutzung des Weltraums stehen am Dienstag, 14. Juli, beim Herrenhäuser Forum im Schloss Herrenhausen, Herrenhäuser Straße 5, im Mittelpunkt. Von 19 bis 21 Uhr diskutieren Fachleute, welche Folgen Raumfahrtprojekte privater Unternehmen haben, wie Rohstoffgewinnung, Forschung und Technik im All einzuordnen sind und welche Verantwortung Staaten und Firmen tragen. Auf dem Podium sitzen unter anderem Sibylle Anderl, Frank Grupp, Anke Kaysser-Pyzalla und Insa Thiele-Eich. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Der Einlass beginnt eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Die Veranstaltung wird im Livestream auf volkswagenstiftung.de übertragen. **RED**

DIE FINALS 2026 HANNOVER

Live bei:

DER SPORTSOMMER in Hannover

23. - 26. Juli

24 Sportarten 143 Deutsche Meistertitel

Jetzt
Tickets
sichern!

dtb.de/
finals2026

Hannover
ZAG arena

Gastgebende

Niedersachsen

Infos unter

diefinals.de